Voran

BlueNote hat Folgendes geschrieben: Hi h.!

Ich würde auch sagen, dass dein Gedicht etwas an der Wiederholung des immer Gleichen leidet (angefangen mit dem Wort "immer"), obwohl dies zur Aussage des Gedichtes gehört. Aber du sollst ja nur die Langeweile (das Eintönige) beschreiben und sie nicht im Leser auslösen.

BN

Da hast du vollkommen Recht.
Aber es ist das Gefühl dass genau diese Langeweile und Sehnsucht ausdrückt.
Ich muss gestehn das ich beim schreiben nicht wirklich an den Leser gedacht habe.
Sondern nur den Eindruck eines Gefühls wiedergeben wollte.
Doch was sollte ich daran verändern ohne das es verfälscht wirkt ?
Das ist doch hier die Frage.
Kritik ist ja gut doch ein paar brauchbare Vorschläge wären auch nicht schlecht.

lg Hans

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de